

Qualitätsbericht 2015

Konstanz im Januar 2016, Dr. Annette Gomolla

Im Jahr 2015 konnte das eingeführte QM-System gut umgesetzt werden. Eingeführte Abläufe in der Organisation und inhaltliche Verbesserungen trugen zur hohen Zufriedenheit der Kunden bei.

Eine Online-Absolventenbefragung wurde durchgeführt, um auch rückblickend aus der beruflichen Tätigkeit heraus die Weiterbildung bewerten zu lassen und Wünsche und Bedürfnisse der Kunden besser zu verstehen. Deutlich wurde, wie wichtig die Unterstützung des Berufsverbandes für Fachkräfte Pferdegestützter Interventionen e.V. war, da so besonders in der berufspolitischen Unterstützung sowie Netzwerkarbeit auf die Bedürfnisse der Fachkräfte eingegangen werden kann.

I. Struktur- und Leistungsdaten

Das IPTH hat sich im Jahr 2015 in gewohnten Arbeitsstrukturen und -inhalten bewegt: Weiterbildungen nahmen einen Hauptteil der Arbeitstätigkeit ein, hinzu kam die Organisation von deutschlandweiten Fortbildungsangeboten, die Unterstützung der Organisation der zweijährig stattfindenden Konferenz Horses4Humans, die Durchführung von Therapiefällen, die als Institutsfälle umgesetzt wurden und die Kooperation mit dem Forschungszentrum GREAT. Neu hinzu kam die Initiierung und organisatorische Durchführung des deutschlandweiten Spendenritts, welcher neben weiteren Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit am IPTH zählte.

Kontakt

Geschäftssitz Konstanz
Bruder Klaus Straße 8
78467 Konstanz
Tel.: 07531 362 04 91
www.ipth.de
info@ipth.de

Geschäftsführung:

Dr. Annette Gomolla (Diplom Psychologin & M.A. Erwachsenenbildung) und als Mitarbeiter Dirk Bokalawsky (M.A. Gesundheitsmanagement)

Kundenberatung und Öffentlichkeitsarbeit: Julia Bär und Matthias Blatt

Standorte

Über die Hälfte der Weiterbildungsangebote fanden am Hauptsitz in Konstanz statt, die anderen Seminare wurden durchgeführt in Memmingen und Schlehdorf (Bayern) sowie in Straelen (NRW). Die dort durchgeführten Angebote wurden ebenfalls am Geschäftssitz Konstanz aus organisiert und verwaltet und in Kooperation mit ortsansässigen Fachkräften unter Anmietung der Infrastruktur umgesetzt.

Über mehrere Maßnahmen wurde versucht weitere Standorte im Norden Deutschlands für das Jahr 2016/17 zu etablieren. Deutlich wurde die Herausforderung in der Organisation der Standorte und die Kontinuität und Motivation, die es seitens eines Kooperationspartners benötigt. Für das Jahr 2016 sind weiterhin Gespräche für einen Standort in Rheinland-Pfalz sowie Niedersachsen angesetzt. Ein Aufbau der Strukturen kann möglicherweise im kommenden Frühjahr/Sommer beginnen.

Am Geschäftssitz Konstanz wurden alle Kundenanfragen bearbeitet. Hierbei war das Büro täglich von 9:00-15:00 besetzt, so dass alle telefonischen und elektronischen Anfragen innerhalb von 24 Stunden beantwortet werden konnten.

Kursprogramm

Im Bereich **Weiterbildungen** wurden am IPTh in 2015 umgesetzt: Reittherapie, Reitpädagogik und Pferdegestützte Psychotherapie. Der Aufbau in Grund- und Aufbaustufe im Jahr 2014 hat sich sehr bewährt. Diese Struktur gilt nicht für den Kurs Pferdegestützte Psychotherapie.

Die Konzeptionen wurden wie im Jahr zuvor elektronisch an Interessenten verschickt.

Es befanden sich im Jahr um die 100 Personen in den Weiterbildungsangeboten (aus 2014 und den neuen Kursen in 2015). Die Grundstufe hat zu fünf Terminen im Jahr begonnen, viermal in Konstanz und einmal in Straelen. Es wurden über das Jahr hinweg an den Standorten Konstanz und Straelen dreißig 3-4tägige Seminarblöcke innerhalb der Weiterbildungen durchgeführt.

Im Jahr 2015 wurden zwei Abschlusskurse mit Prüfung für Reitpädagogen angeboten, fünf für Reittherapeuten und ein Abschlusskolloquium für Hippotherapeuten.

Weiterhin wurde in 2015 das **Jahresprogramm** aufgelegt mit 80 Veranstaltungen von 25 Seminaranbietern. Die Angebote waren verteilt über das gesamte Bundesgebiet sowie die Schweiz. Dabei wurden die Seminarangebote im Jahresprogramm veröffentlicht und an IPTh-Kunden weitergegeben, für die Themen und inhaltliche Gestaltung sowie Abwicklung der Veranstaltungen waren die Seminaranbieter selbst verantwortlich. Insgesamt richtet sich das Angebot jedoch neben Absolventen des IPTh auch an alle anderen im Feld interessierten Personen sowie Reittherapeuten, Reitpädagogen und Hippotherapeuten mit Abschlüssen bei anderen Weiterbildungsträgern. Durch Sponsoren wurde das Programmheft co-finanziert. Es nahmen im Jahr 2015 ca. 110 Personen an 30 durchgeführten Seminaren teil. Die anderen Seminare mussten aufgrund zu geringer Buchungszahlen abgesagt werden.

Weitere Arbeitsschwerpunkte und Projekte

Neben der Organisation und Abwicklung der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen wurden weiterhin umgesetzt: IPTh-Blog, IPTh-Magazin 2015, Öffentlichkeitsarbeit über Facebook und alle vier Monate ein Newsletter. Als Projekt wurde in 2015 erstmals zu einem Spendenritt aufgerufen (weitere Informationen siehe unten).

Ausstattung

An den Räumlichkeiten und infrastrukturellen Umsetzung hat sich in 2015 nichts geändert.

Pferde

Ein Pferd musste aufgrund einer Erblindung aus dem Therapiebetrieb herausgenommen werden. Er kann nur noch im Führtraining in den Gruppen eingesetzt werden. In 2016 soll ein weiteres Pferd das Pferdeteam erweitern, um die Versorgung der Teilnehmer in den Selbsterfahrungseinheiten zu gewährleisten.

Lehrpersonen/Dozenten

Die Weiterbildungsveranstaltungen wurden an den verschiedenen Seminarorten von rund 20 Fachkräften umgesetzt. Das IPTh führt weiterhin eine Dozentenkartei, in der die Qualifikationen und Themenschwerpunkte aufgeführt sind. Es konnten in der Reittherapie eine neue Dozentin gewonnen werden.

II. Qualitätssicherung

Weiterbildungsleitung/Didaktische Leitung

Dr. Annette Gomolla, Diplom Psychologin und M.A. Erwachsenenbildung langjährige Berufserfahrung mit Zusatzqualifikationen als Trauma- und Hypnosetherapeutin, Reittherapeutin in eigener Praxis, Geschäftsführerin des Forschungszentrums GREAT (German-Research-Center for Equine Assisted Therapy), Berittführerin (FN), mehrjährige Lehrtätigkeit an der Hochschule für Polizei (Villingen Schwenningen) und an der Universität Konstanz (Fachbereich Sportwissenschaft).

Beratung von Neukunden und Absolventen

Wie in den vergangenen Jahren wurden Anfragen innerhalb von 24 Stunden telefonisch oder digital beantwortet. Es wurden im Schwerpunkt Neuanfragen bezüglich der Weiterbildungen bearbeitet, hinzukommen Anfragen zu den Fortbildungen, allgemeine Fragen zum Bereich des therapeutischen Reitens, Nachfragen von Einzelpersonen, Institutionen und Leistungsträgern. Lizenzierungen der Absolventen wurden weiterhin vorgenommen.

Betreuung von Teilnehmern im Qualitätskreislauf

Die Begleitung der Teilnehmer innerhalb der Weiterbildung folgte weiterhin unserem Qualitätskreislauf angebunden an jede einzelne Präsenzveranstaltungen. Die E-Learning Plattform Moodle hat sich mit den Angeboten begleitend zur Weiterbildung bewährt. Die Kursteilnehmer geben positive Rückmeldungen zu Umfang und Inhalten des E-Learning. Es wurde weiterhin durch eine Trainerin begleitet. Weiterhin wurden in der Aufbaustufe Reittherapie zwei Abende pro Monat zum Austausch und zur Beantwortung von Fragen den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Qualitätssicherung während der Weiterbildungen

Die Qualitätssicherung erfolgte wie in den Jahren zuvor und hat sich weiterhin bestätigt. Es wird an dieser Stelle nicht erneut dargelegt und kann im Qualitätsbericht aus 2013 nachgelesen werden.

Evaluationen der Fort- und Weiterbildungen

Alle Fort- und Weiterbildungen am IPTh wurden weiterhin stetig evaluiert. Im Jahr 2015 kann wieder auf sehr gute Ergebnisse zurückgeblickt werden.

Bei den Weiterbildungen konnten insgesamt 204 Evaluationsbögen aus den Präsenzveranstaltungen ausgewertet werden, wobei 186 Bögen aus den Reittherapie-Weiterbildungen stammten und 18 aus den Veranstaltungen Reitpädagogik und Hippotherapie. 158 Evaluationsbögen wurden am Geschäftssitz Konstanz erhoben und 46 Bögen am Kursort Straelen. Zu allen Blockveranstaltungen konnten Bögen in die Auswertung mit einbezogen werden.

Die Evaluationsbögen bieten eine Auswahlmöglichkeit von
1 = trifft voll zu, 2 = trifft eher zu, 3 = trifft weniger zu, 4 = trifft nicht zu.

Es ergaben sich folgende Mittelwerte:

1) Ausreichende Vermittlung theoretischer Kenntnisse	1,44
2) Ausreichende Vermittlung praktischer Kenntnisse	1,41
3) Anregungen für die eigene praktische Tätigkeit	1,40
4) Wissen konnte aktualisiert und Neues gelernt werden	1,38
5) Dozenten haben gute didaktische Fähigkeiten	1,48
6) Dozenten sind fachlich kompetent	1,20
7) Es gab Zeit für individuellen Austausch	1,30
8) gute Arbeitsatmosphäre	1,21
9) Eingehen auf individuelle Fragen	1,16
10) gute Organisation	1,29
11) Zeitrahmen wird eingehalten	1,37
12) insgesamt positive Bewertung	1,27

Ebenso wurden alle **Fortbildungen**, die vom IPTh nicht direkt abgehalten, sondern vermittelt wurden, evaluiert. Die Seminaranbieter sind verpflichtet, die Evaluation durchzuführen und an die IPTh Geschäftsstelle zurück zu leiten. Leider wurden nicht von allen Dozenten diese Bögen an uns zurückgesendet. 82 Evaluationsbögen von insgesamt 110 Teilnehmern konnten aus 2015 ausgewertet werden.

1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend

1. Gute Vermittlung theoretischer & praxisbezogener Inhalte	1,38
2. Vermittlung neuer Erkenntnisse	1,52
3. Didaktische Fähigkeiten der Dozentin	1,23
4. Arbeitsatmosphäre	1,14
5. Eingehen auf individuelle Fragen	1,14
6. Organisation durch den Veranstalter	1,38
7. Gesamtbewertung der Fortbildung	1,34

1 = stimmt völlig, 2 = stimmt eher, 3 = stimmt eher nicht, 4 = stimmt überhaupt nicht

8. Während der Veranstaltung habe ich fachlich gelernt	1,35
9. Der Zeitrahmen wurde adäquat eingehalten	1,38
10. Die Dozentin war fachlich kompetent	1,06
11. Die Dozentin war verständlich	1,10
12. Die Inhalte waren gut vorbereitet	1,07
13. Die Dauer war dem Thema angemessen	1,44

Betreuung von Absolventen

Auch die Betreuung der Absolventen war in 2015 gleichbleibend hoch. Das IPTh ist gewillt, auch im Nachfeld einen guten Kontakt zu den Absolventen aufrecht zu erhalten, ihnen aktuelle Informationen über Facebook sowie Newsletter bezüglich des IPTh, aber auch dem gesamten Feld der pferdegestützten Interventionen zur Verfügung zu stellen ebenso wie Stellenanzeigen und Möglichkeiten der Vernetzung. Auch individuelle Anfragen wurden zeitnah bearbeitet und Hilfestellung gegeben.

Sicherung der Qualität der Absolventen durch Qualitätsrichtlinien und Lizenzierung

Die Qualitätsstandards des IPTh wurden weiterhin an die Teilnehmer vermittelt und durch den Berufsethos des Berufsverbandes PI ergänzt. Die Lizenzierung der Absolventen wurde weiterhin vorgenommen. Im Jahr 2015 haben sich 75 Personen neue Lizenzierungsplaketten ausstellen lassen. Die Ausstellung der Plaketten und demnach die Lizenzverlängerung wird vom IPTh kostenfrei vorgenommen.

Ergebnisse der Absolventenbefragung

Zu Beginn des Jahres haben wir erneut zu aufgerufen, an unserer anonymen Absolventenbefragung teilzunehmen. Für uns ist es wichtig, regelmäßig Informationen über die Entwicklung unserer Absolventen – die ja letztendlich auch die Entwicklung des ganzen Feldes bestimmt – zu erhalten.

Nur so können wir unsere Fort- und Weiterbildungsangebote weiter optimieren und richtungsweisende Impulse setzen, die allen Beteiligten zugute kommen: unseren Klienten, unsere tierischen Helfern, aber auch uns Therapeuten und Pädagogen.

93 Teilnehmer haben uns wertvolle Informationen geliefert, die wir auch mit dem Berufsverband PI (<http://www.berufsverband-pi.de>) geteilt haben.

Die Ergebnisse finden Sie in unserem IPTh-Magazin 2015 ab Seite 12!

IPTh Spendenritt 2015

Als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit für unser Institut, unsere Absolventen, aber auch das Feld der Pferdegestützten Interventionen generell, haben wir 2015 erstmalig einen **Bundesweiten Spendenritt zugunsten Pferdegestützter Interventionen** initiiert.

Am 13./14. Juni 2015 meisterten 15 Spendenritt-Gemeinschaften in acht Bundesländern unglaubliche 1368 km, die ursprünglich zum Ziel gesetzten 1000 km konnten also noch übertroffen werden!

Die eingerittenen Beträge wurden verschiedenen gemeinnützigen Vereinen gespendet, die Klienten und Familien unterstützen, die die Therapien aus eigenen Mitteln nicht tragen können. So sichern sie wichtige Therapieplätze.

spendenritt.ipth.de